

# Hallesche Zeitung

Nr. 531.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Straußengasse.  
Schiffahrt: Dr. Walter Oehlert in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Freitag, 11. November 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 8.  
Telephon Amt VI Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

## Im heiligen Land Tirol.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag sind in Innsbruck abermals zwei deutsche Studenten von Italienern durch Messerschüsse verwundet worden. Es scheint sich dabei um irrenden Italiener aus dem Königreiche, vielleicht auch um solche aus Südtirol gehandelt zu haben. Denn es wird des weiteren gemeldet, daß 30 italienische Arbeiter zu Fuß über Franzosenstraße nach Innsbruck gekommen waren und bei dem bekannten Waffenhändler Peterlongo in der Maria-Theresienstraße Revolver und Gewehre nebst Munition verlangten, die ihnen seitens des Händlers im Hinblick auf die herrschende Erregung verweigert wurden. Die anfangs seitens des Innsbrucker Militärkommandos in Zweifel gezogene Tatsache, daß der Stummhauer Peyer von einem Kamerader ermordebt sei, ist übrigens inzwischen durch das Geständnis des Oberjäger Luigi Mattio bestätigt worden. Ebenso ist festgestellt worden, daß dieser bei dem Angriff den Aufschlag gegeben hat: „Avanti, porci fedecchi!“ (Vorf, ihr deutschen Schweine!) Es ist ferner festgestellt worden, daß die italienischen Studenten samt und sonders bewaffnet gewesen sind und daß die gewalttätige Kundgebung bereits von langer Hand geplant war. Das fand ja auch schon darin seine Bestätigung, daß die italienischen Zeitungen, insbesondere der Mailänder „Secolo“, Berichtslatter auf den Kriegsausbruch nach Innsbruck geschickt hatten, was sie doch nicht hätten tun können, wenn ihnen die Absicht eines geplanten Anschlusses nicht vorher bekannt gewesen wäre.

Es ist nötig, diese Tatsache im Auge zu behalten, um die nachricht bearbeitende Haltung eines Teiles der deutschen Presse nach Gebühr zu würdigen. Wärrer, denen ein gemäßigter Standpunkt in dieser Frage möglich zu sein wäre, gefällig sein darin, die Innsbrucker Vorfälle so darzustellen, als seien diese durch Geheerren von deutscher Seite herorgegangen. Davon kann gar keine Rede sein. Würden nicht die Italiener zu ihren Verbrechen sich haben hinreißen lassen, so würde zweifellos die Eröffnung der Reichsjustiz in Wien denfalls nicht zu seinen anderen Kundgebungen geführt haben, als im November vorigen Jahres die Eröffnung der irrenden italienischen Hochschule in Innsbruck geführt hat. Die Regierung sich sich damals bekanntlich veranlaßt, den irrenden Professoren, den die Wärrer aus Italien sich verschrieben hatten, auszuweisen. Natürlich ging das nicht ohne einiges Aufsehen seitens der deutschen Studenten ab. Aber in keiner Weise ist gegen irgend einen westlichen Studenten damals bei der nächsten Wärrer des italienischen Professors irgend eine Gewalttat verübt worden. Auf der anderen Seite muß es auf das schmerzlich beklagt werden, daß gewisse österreichische Abgeordnete am Sonntag bei der Verhandlung des erlöschenden Besen den Versuch gemacht haben, die Bevölkerung in Innsbruck geführt hat. Die Wärrer von deren Karren ihres persönlichen Geheeres zu spannen. Insbesondere wird in den deutsch-nationalen Kreisen Österreichs und in den alldeutschen Kreisen im Reich die schmerzliche beklagt, daß der durch diese demagogische Verheerung hinsichtlich beabsichtigte Einseitigkeit ein sich nicht verlagert hat, nach Innsbruck zu fahren und dort von einem Omnibus herab die Bevölkerung durch blutige Handlungen auszureinigen. Es ist deshalb hochbedauerlich, daß der Magistratsrat Neuner gegen Stein, der einen einschreitenden Polizeibeamten tödlich bedroht hatte, Strafverfolgung wegen öffentlicher Gewalttat geführt hat, und es wäre dringend zu wünschen, daß die deutschen Parteien im österreichischen Reichstage diesen eigenartigen Vertreter nationaler Anschauungen mit der gebührenden Entschiedenheit sich von den Nachschützen schütten möchten. In Deutschland aber sollte man die Vorgänge von Innsbruck als das würdigen, was sie tatsächlich sind: den Ausdruck des Willens einer Bevölkerung, die durch die blutigen Vorgänge dieser Tage mit einem Schläge über die ungeheure nationale Gefahr aufgeklärt ist, die ihr in der Politik des jetzigen Ministeriums droht. Es gibt Zeitungen im Deutschen Reich, die gerade ihre Aufgabe darin zu erblicken scheinen, den Deutschen in Tirol zur Mäßigkeit zu rufen und ihnen zu Gemüte zu führen, wie berechtigt doch die Ansprüche der Wärrer auf eine Hochschule in Tirol seien. Als ob nicht diese stille und treue Volk von Tirol der Mäßigkeit und Geduld durch das letzte Jahrhundert nur allzuviel bewiesen hätte gegenüber dem geradezu unerhörten Vordringen der italienischen Anmaßungen. Das jetzt diesem gründlichen Volk der Zorn in die Schläge schlägt, sollte doch wahrlich verstanden und in Deutschland besser gewürdigt werden. Leider scheint es nicht, daß das Ministerium in Wien diese Tatsache unbefangen zu würdigen weiß. Denn in einer Unterredung, die Herr v. Barner mit dem Abgeordneten Dr. von Derichtha und Dr. Erler gehabt hat, ist er nicht von seinem Vorhaben abzurufen gewesen, die bemohnte juristische Fakultät in Wien wieder herzustellen und mit entzogenen italienischen Studenten zu besetzen. Einweisen lassen diese Jünglinge in ihrem Gefängnis, wo sie durch Gebelungen der Fremden unterliegt werden, Garibaldibilder. Und so könnte es ja denn, wenn Herr von Barner in kindlichem Troste auf seinen Plan besteht, schließlich zu einer Neubelebung der Straßensämpfe kommen.

Soffentlich wird der gesunde Menschenverstand an der entscheidenden Stelle zuzuhelfen liegen. Als bleibender Gewinn

der befallenen Wertes Vorgänge wird aber jedenfalls ein verstärktes Volksbewußtsein der Tiroler Deutschen und die Vertiefung ihrer inneren Schicksalsverbundenheit mit den Deutschen in Österreich-Italien zu verzeichnen sein.

## Deutsches Reich.

Salz a. S., den 10. November.

### Deutschland und Präsident Roosevelt.

Roosevelts Wiederwahl bedeutet einen vollständigen Sieg des Imperialismus. Die Präsidentenwahl ist in sich jedoch wichtiger als die Kongreßwahl, was man auch daraus erkennen kann, daß der ganze Kampf sich nur um die Präsidentschaftskandidaten dreht, fast ausschließlich Kongreßwahlen stattfinden. Zumal in der auswärtigen Politik kommt es auf den Präsidenten viel mehr an als auf den Kongreß. Die Macht des Präsidenten ist in dieser Beziehung größer als die der Könige von England, Italien, Belgien oder anderer „parlamentarisch“ regierten Staaten, zumal das Kabinett nicht ein Organ des Kongresses, sondern des Präsidenten ist. Die Minister haben nicht einmal das Recht, im Kongreß zu reden, und sind nicht von ihm abhängig, sondern vom Präsidenten.

Wie wird nun die amerikanische Politik sich im Zeichen des „Imperialismus“ gestalten? Nach dem Dafürhalten der „Ars-34“ bedeutet der Ausgang der Wahl zunächst ein Zusammengehen Amerikas mit England, in absehbarer Zeit aber einen Bruch mit England, dann nämlich, wenn die Vereinigten Staaten so feindselig geworden sind, daß sie der englischen Kräfte nicht mehr bedürfen. Unselbständig wird sich also nicht mehr verhalten, als sich auf die Dauer daran genügen zu lassen, im Kleinhandel John Bull zu führen. Das amerikanische Volk will nicht die zweite, sondern die erste Rolle spielen in der Welt, und von diesem Gesichtspunkte aus wird England zuletzt sein natürlicher Gegner sein, umso mehr, als der Kern des ganzen Ringens doch die Rivalität um die Seeherrschaft ist, mit der sich große wirtschaftliche Interessen eng verbinden. Was man sich also heute noch in London der Wiederwahl Roosevelts freuen — es wird ein neuer Tag kommen, wo das Lachen sich in Weinen verwandelt. Die Logik der Tatsachen bedeutet in der Weltgeschichte mehr, als die wackelnden Kombinationen und Konstellationen der Tagespolitik. Deutschland hat keinen Anlaß, die Wiederwahl Roosevelts, welche nunmehr bis zum 4. März 1909 dauern wird, mit Befürchtungen aufzunehmen. Jedenfalls ist uns die Verwirklichung „Zedens“ der Vereinigten Staaten überall genant — sehr sympathisch. Er ist ein Mann aus einem Guße, tapfer und hochgemut, und wahrscheinlich der bedeutendste politische Mann Amerikas. So achtungswert sein Gegenstand war, verläßt seine Geliebte doch völlig gegen die des scheidenden Kabinetts. Wenn, wie unter großer Dichtung sagt, das höchste Glück der Erde finden die Verwirklichung ist, so kann man dem amerikanischen Volk nur Glück wünschen, einen Mann gewählt zu haben, der — was sonst auch von ihm befürchtet werden mag — aller Welt im Vorteil ist.

Man darf freilich nicht, was es von anderer Seite oberflächlichweise getan wird, den Präsidenten Roosevelt ohne weiteres als Deutschfreund ansprechen. Das kann ein echter Amerikaner schon deshalb nicht sein, weil er eben — Amerikaner ist. Präsident Roosevelt ist und kann kein ausgesprochener Deutschfreund sein als Amerikaner, aber, und das verdient besonders hervorgehoben zu werden, keinesfalls steht er uns feindselig gegenüber, sondern hat dem Deutschtum im allgemeinen das Wohlwollen bewiesen, das mit seiner Stellung als Präsident und mit seiner Gerechtigkeit den anderen in Amerika vertretenen Stämmen gegenüber vereinbar war, und wenn ein Teil unserer Stammesgenossen in Amerika, wie die Deutschen, ergeben, für Parke eingetreten ist, so liegen dem andere, besonders wirtschaftliche Motive zu Grunde.

Es ist zweifellos, daß Präsident Roosevelt bisher bei aller Betonung amerikanischer Eigenart in der auswärtigen Politik das Bestreben gezeigt hat, sich mit Deutschland auf einen guten Fuß zu stellen, und das kann uns beides, besonders auch die Betonung einer selbständigen amerikanischen Politik im Hinblick auf die gesamte auswärtige Lage, nur erwünscht sein.

\* Beginn des Reichstages. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Regierung den Reichstag zum 29. November einberufen wird. Die Tagesordnung für die erste Sitzung steht noch nicht fest, wird aber nach der offiziellen Einberufung bekannt gegeben.

\* Graf Hofdowsky reiste erst am Mittwochabend von Wien nach Budapest. Gleichzeitig begaben sich auch Graf Goluchowski, der deutsche Vizepräsident Graf Wibel und Vizepräsident Graf Söygen-Mariich dorthin. Die führenden ungarischen Blätter verhalten sich nach wie vor gegenüber dem Ergebnis der Handelsvertragsverhandlungen sehr skeptisch. Die bisher von Deutschland gebotene Grundlage für einen Vertrag ist ganz unzureichend. Dagegen verhält Söygen sich seiner optimistischen Anschauung und hofft bestimmt den Abschluß des Vertrages, wenigstens falls der Monarchschluß.

\* Für die Antonsenwahl für die Reichstagskammer sind die Abgeordneten von Reichstagsmitgliedern in Csanado aufgestellt. Die Stolper Kongressmitglieder des Reichstages sind: von Rodon (Rukste) auf.

\* Die Kommissionsmitglieder des Abgeordnetenausschusses legte am gestrigen Mittwoch in gemeinsamer Sitzung. Zur Beratung stand die Frage der Abgrenzung auf den regulierten Straßen in Verbindung mit der Refokulation am Hühnerhof. Die Einführung von Gebühren zum Ausgleich für die Kosten der Verbefinerung und Unterhaltung der natürlichen Binnenfließgewässer in die Wege zu leiten. Bei Beginn der Sitzung spricht sich die Regierung dahin aus, die Verhandlungen über den vorliegenden Fall auf Wunsch des Ministerpräsidenten getrennt halten, da er auf die auswertigen Staaten Beachtung genommen werden müßte. Die Nichtmitglieder der Kommission müssen zunächst den Saal verlassen, werden aber später wieder zugelassen. Alle Mitglieder und auch Geheer werden verpflichtet, die Verhandlungen streng geheim zu halten.

\* Zum Berliner Schlußbericht. Die Antwort des Kultusministers auf die Beschlüsse der Freireligiösen Gemeinde zu Berlin wegen Ausweisung aus der Aula der Gemeindekirche ist jetzt erfolgt. Sie lautet in der Hauptsache: Die Gründe, welche das Provinzial-Schulkollegium zu der vorgeschriebenen Verfügung veranlaßt haben, sind dem Vorstande in der Zukunft des Reichs der schließlichen Beschlüsse vom 4. Oktober mitgeteilt worden. Es muß diese Gründe als zurettend anerkennen und sich nicht zu einer näheren Erläuterung betreiben nicht veranlaßt. Der Vorstellung kann deshalb eine weitere Folge nicht gegeben werden. Dem Antrag auf Entlassung des Ersten vom 18. Januar 1899, betreffend den Religionsunterricht der Dörfelkinder, dessen Rechtsmäßigkeit durch Mediation der königlichen Kammergerichts wiederholt bestätigt ist, vermag ich nicht zu entsprechen. Eud. Damit will sich der Vorstand der Freireligiösen Gemeinde nicht zufriedengeben. Er hat eine Besondere an das Gesamtministerium, dem Reichstag, darauf hin aufzugeben beabsichtigt, soll eine Eingabe an den preussischen Landtag abgehen. — Wird hier aber nicht das mindeste befehlen.

\* Stellenvermehrung für die höheren Postbeamten. In dem Entwurf zum Reichshaushaltsplan für 1905, wie er amnestig dem Bundesrat vorliegt, ist eine bedeutende Vermehrung der Stellen für höhere Post- und Telegraphenbeamte vorgesehen. Es sind an neuen Stellen in Aussicht genommen: bei der Zentral-Post- und Telegraphenverwaltung 1 vortragender Rat und 3 Stellen für Geheime Expedienten, 2 Stellen für Ober-Postdirektoren; 2 Ober-Postinspektoren für Abteilungs-Vorsteher, 2 Stellen für Postärzte, 18 für Ober-Postinspektoren und 74 für Bureaubeamte 1. Klasse; bei den Reichs-Postämtern: 59 Stellen für Direktoren, 102 für ersten Postinspektoren und 111 für Ober-Post- und Telegraphenbeamte; außerdem ist die Umwandlung von 105 Stellen für statutarisierte in etatsmäßige Postinspektorenstellen vorgesehen.

Es sind das also 390 neue Stellen gegenüber 186 im Etat für 1904. Hiernach werden alle Postbeamten, die bis am 31. Januar 1904 die höhere Berufungsprüfung bestanden haben, in höhere Stellen einrücken können. Wenn auch durch die Vermehrung der Stellen die Verteilung der höheren Postbeamten, wie sie vor Jahresfrist in der grünen Druckschrift den Reichstagsabgeordneten dargestellt und auch an dieser Stelle wiederholt eingehend besprochen worden ist, nicht vollständig befreit wird, so werden doch die Aussichten für diese Beamten bedeutend gebessert. Vorausgesetzt, daß die Verwaltung auch für die nächsten Rechnungsjahre Stellenvermehrungen in demselben Umfang beabsichtigt.

\* Sidwastaria. Der stellvertretende Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Graf von Arnim-Neufuss, erhielt von seinem für König und Vaterland am Räteberg gefallenen Sohne, Grafen Wolf von Arnim, einen vier Tage vor der Schlacht von einer Wasserfelle flüchtig Hamafari geschriebenen Brief, dem wir folgendes entnehmen:

„Du es Embuatipiro, ob Du willst ist, am dem wir uns befinden, das weiß der Himmel; hier weiß es niemand. Die Karten sind eben nicht genau; so hat es sich herausgestellt, daß der Ort, den wir als Ort angesetzt hatten, Groß-Kette ist. Der Ort, auf dem wir uns befinden, ist, besteht meist nur in einer schwachen Lagerung, und da die Händler hier seit dem vorigen Jahre nicht mehr geteilt sind, die entzogen, die einen Weg benutzen, so sind die Wege meist schwer zu finden. Oben geht es mit dem Eisen, die sich ganzheitig auf dem Papier ausnehmen. Wenn man aber jetzt an eine Wasserfelle kommt, so findet man wohl unglückliche Landposten, alle Wege abgetreten und tiefe Dörfelbäche ausgetreten, aber ob dies nun ein unbenutzter Weg ist, wo eine Zeit einmal einen Monat gelegen hat — die Wege sind in sehr vielen Fällen jetzt erst gegeben, aber ob es einer der schon früher bekannten Wege ist, das ahnt kein Mensch. Dieser ist hier viel vorzuziehen, das sieht man auch, wenn man immer wieder neue ergiebige Wasserstellen mitten im Wald findet, die früher keinen Weg kennen waren. Große Wasserstellen, Bäche, beschaffen aber unglücklich sind, und irgendwelche mühsame Wasseranlagen zu machen, fällt den Regern gar nicht ein; wenn das Wasser an einer Stelle knapp wird, sie ziehen es eben weiter; Wasserzierlichkeiten haben sie jedenfalls nicht gehabt, aber wird die Wege unzureichend. Jedenfalls ist kein Zweifel, daß mit diesem Kapital hier aus die Wege überall genutzbar gemacht werden können. Am Vaterberg selber soll ja sogar viel Wasser sein, dort ist auch der Boden eigentlich sehr gut, zur Weg- und Herdungs ist aber überall in diesem Gebiet das Land genügend. Die Herrero hatten es ja auch richtig erkannt und verkaufen keinem Händler hier Land. Wie die Verhältnisse sich noch hier gestalten werden? Es wird hier allgemein erwartet, daß die Verhältnisse zwischen Weiß und Schwarz, Weißregnen und der Neuzugang der Stammesmitglieder des unterworfenen Stammes mit der bitter notwendigen Energie gegen alle Einflüsse durchgeföhrt werden. Wenn die Herrero im Besitz ihres Landes, ihrer Herden und ihrer selbständigen Stammeseinrichtung unter allmächtigen Königen bleiben, werden wir die Kolonie nicht aufzulösen können. Die Aufgelobung der Herrero den Weißen gegenüber ist am besten daraus zu erkennen, daß sie für den Weißen nur die Bezeichnung omatus, d. h. Sklave, und Ojirungo, d. h. gelbes Ding, haben.“

Mit klarem und offenem Blick hat hier Graf von Amin interessante und zur Beurteilung des Sereroaufstandes wertvolle Beobachtungen gemacht.

### Der Krieg in Ostafrika.

Die Lage in der Mandshurei.

General Klenowitsch landete beim Jaren ein Telegramm, worin er mitteilt, daß er das Kommando der ersten mandshurischen Armee übernehme. Er dankte dem Kaiser für sein Vertrauen und hoffte, sich demselben würdig zu erweisen. Am nächsten Morgen fuhr er nach dem Petersburg gemeldet, die ersten Verstärkungen bei Mukden eingetroffen. In acht Tagen wird die Mobilmachung des vierten Korps beginnen, das sechste befindet sich bereits unterwegs, die ersten Truppen beselben treffen in wenigen Tagen auf dem Kriegsschauplatz ein. Das neunte Korps, welches mobilisiert worden ist, wird vorläufig in Europa verbleiben, statt dessen sollen fünf einzelne Schützenregimenter nach Ostafrika abgehen. Ingesamt sollen innerhalb 14 Tagen 35 000 Mann nach dem Kriegsschauplatz transportiert werden.

Aus London ist gemeldet: Im Schach so langen zwei russische Divisionen Verstärkung an. Davon wurde ein Teil in die Front eingetieft. Der Hauptteil steht in der Richtung gegen Mukden.

### Port Arthur.

Die Telegramme der russischen Kriegskorrespondenten bestätigen die frühere Lage Port Arturs, dessen militärische Forts das Geschützfeuer eingestrichelt haben.

Aus Tokio wird nach London telegraphiert, daß Bürger, Freiwilliche und Soldaten jetzt die Garnison von Port Arthur verlassen. Auf beiden Seiten seien bei den letzten Schritten der Japaner so viele Wunden, daß eine große Zahl Zeichen tagelang unüberbitt umherlag. Sie wurden zum Teil aus dem Lande entfernt, bis zum Ende der letzten Schüsse, bis zum Ende der letzten Schüsse, bis zum Ende der letzten Schüsse. Die chinesische Seite ist fast ganz zerstört. Der größte Teil der Ausländer gehörigen Warenhäuser und Läden ist niedergebrannt.

### Ausland.

#### Ceterich-Ungarn.

Ansbund.

Eine Versammlung deutscher Studenten der Wiener Universität beschloß, an den akademischen Senat eine Petition um Begünstigung jener tschechischen Studenten der Wiener Universität, die sich an den Innsbrucker Demonstrationen beteiligten, zu richten.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

#### Österreich-Ungarn.

Bei dem Lord Mayor's Banquet

in der Guildhall zu London erklärte Lord Lansdowne, es freue ihn, daß er am Bestenstage des Königs, der so viel getan habe, um die unglücklichen Beziehungen Englands zu verbessern, in der Lage sei, zu sagen, daß der Friede des Landes ungetrübt sei, und daß auch, so weit er voraussehen könne, kein Grund vorhanden sei, warum der Bestenstage nicht ungetrübt bleiben sollte. — Lansdowne teilte ferner mit, daß der amerikanische Botschafter ihn gebeten habe, einen Schiedsvertrag mit der Union zu unterzeichnen.

### Bernichtete.

Der Zehobzug von der Karpaten. Der in Wien sehr bekannte Präsident des österreichischen Zehobzugs, Oberstleutnant Dr. Spangl, ist am 14. d. M. in Wien gestorben. Er war ein Mann von großem Charakter und hat sich durch seine Tätigkeit für die Zehobzüge verdient gemacht. Er war ein Mann von großem Charakter und hat sich durch seine Tätigkeit für die Zehobzüge verdient gemacht.

Einfall der Frau Staatsministerin v. Desiré. Die verheiratete Frau Staatsministerin v. Desiré ist in Berlin von einem bösen Verbrechen betroffen worden. Sie wurde an der Gasse des Königsplatzes und der Königsstraße durch ein Auto mobilisiert und umgeworfen und an einer Stelle in einem Hofraum von der Frau v. Desiré nach ihrer Wohnung gebracht, wo die ärztliche Hilfe zuteil wurde.

König Heinrich von Mecklenburg. Der vor einiger Zeit aus der Jagd wieder gemeldet, von einem Jagdgesellschaft mit einem Schrotflinten angeschossen wurde, König Heinrich von Mecklenburg ist durch die Wunden an den Armen und dem Rücken und der Brust bedeuend erkrankt. Der Herzog befindet sich etwa acht Tagen das Krankenhaus in Dresden zu verlegen. Bis dahin werden die Beine noch massiert und allgemeine Ernährungsmaßnahmen getroffen.

Die Zehobzüge in Dalmatien. Die Zehobzüge in Dalmatien sind jetzt amtlich als erledigt erklärt worden.

Benzinexplosion. Ein Verfalltraum einer chemischen Fabrik in der Stadtlandschaft zu München erfolgte eine Benzinexplosion, wodurch drei Arbeiterinnen Verwundungen erlitten. Eine vierte Arbeiterin fiel bei der Flucht in die Luft und wurde durch die Explosion tödlich verletzt.

Automobil-Unfall. In Zürich stieß ein Automobil mit einem Wagen zusammen; die in dem Automobil befindlichen 8 Personen wurden herausgeschleudert. Eine Person wurde sofort getötet, drei schwer verletzt.

Am 14. d. M. der Fürstin. Folgender angelegter Auspruch des Kaisers macht jetzt die Runde durch die Blätter. Daß er authentisch ist, konnte freilich bisher noch nicht festgestellt werden, ist übrigens nicht sehr wahrscheinlich. Also: es war in der Zeit der Revolution, als die Kaiserin Elisabeth in Wien lebte, wurde sie von einem Mann, der sich für einen Fürsten ausgab, in der Stadtlandschaft zu München angegriffen. Der Kaiser hat die Sache untersucht und festgestellt, daß es sich um einen Automaten handelt, der in der Stadtlandschaft zu München angegriffen wurde.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Stellen aufgeschlagen und die Menge bringt in einen totalen Lärm aus. Die Menge hat sich in einen totalen Lärm aus. Die Menge hat sich in einen totalen Lärm aus. Die Menge hat sich in einen totalen Lärm aus.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.

Die Ehe des Großfürsten Paul von Russland. Prinz-Regent August von Sachsen hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ zu entnehmen ist, dem großrussischen Großfürsten Paul von Russland den bayerischen Grafenstand und dem Titel einer „Gräfin von Saxe-Coburg“ verliehen. Die Verhandlungen hierüber fanden während des diesjährigen Sommeraufenthaltes des Großfürsten in München statt. Die Kaiserin Elisabeth hat die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland genehmigt, da sie sich um die Ehe mit dem Großfürsten Paul von Russland bemüht hat.



# Café Bauer,

Inhaber **O. Ebert.**

Heute **Beginn** des **Ausschanks** des berühmten und vorzüglichen



## Fürstenberg-Bräu



Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers

aus der

**Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei, Donaueschingen. — Gegr. 1705.**

Vertreter für Halle: **Alfred Scheibe (C. G. Canitz), Karlstrasse 4.**  
**Versand ins Haus in Syphons und Flaschen.**

[6012]

**Humoristika.**  
**Zu Vereins-Festlichkeiten**  
 empfehle  
 neueste Couplets, humoristische Solozenen,  
 Gesamtspiele und Theaterstücke, sowie  
 Gesänge für Männer- und gemischten Chor.  
 — Auswahlsonden bereitwilligst. — [6029]

**Reinhold Koch,**  
 Hof-Musikalienhandlung und Piano-Magazin,  
 Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater.

**Wratzke & Steiger**  
 Hoflieferanten [5563]  
 Juweller und Edelschmied  
 Königl. Griech. Hoflieferanten.  
**Halle a. S., Poststr. 8.**

Spezial-Geschäft  
 Photograph. Apparate  
 und Bedarfsartikel  
 liefert  
**Max Wergien,**  
 4 Neuhäuser 4. [6042]  
 Fernruf 1840.  
 nach Uebereinkunft.

**Lanolin-Seife** mit dem Pfeilring.  
 Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
 Eine Fettsäure ersten Ranges.  
**Lanolinfabrik Martinikenfeld.**  
 Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte  
 [6010] man auf die Marke Pfeilring.

**Reisszeuge,**  
 vorzügliche Instrumente,  
**Mikroskope,**  
**Lupen,**  
 solide, gediegene Ware,  
**Lesegläser,**  
**Operngucker**  
 empfiehlt sehr billig [6034]  
**Otto Unbekannt**  
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

**Städtisches Höheres  
 Technisches Institut**  
 COETHEN, Anhalt.  
**Akademi. Lehranstalt**  
 (staatl. subventioniert)  
 zur Ausbildung von Ingenieuren,  
 Abteilungen: 1. Maschinenbau,  
 2. Elektrotechnik, 3. Techn.  
 Chemie, Gas- u. Wasserkraft,  
 4. Hüttenwesen, 5. Keramik, Glas- u.  
 Ceramische Technik.  
 Semestereröffnung Mitte April  
 und Mitte Oktober.  
 25 Lehrkräfte, über 500 Zuhörer.  
 Normale Studiendauer: 7 Sem.  
 Min. Vorstud. Einjähr. Zeugn.  
 Programm und nähere Auskunft  
 durch das Sekretariat.  
 Der Magistrat: Der Direktor:  
**Schubert** **Dr. Foch**  
 [6016]

**Hüte**  
 werden schick und ge-  
 schmückt garniert u.  
 modernisiert  
**Eduardstr. 2, II.**

**Walhalla-Theater.**  
 Jeden Abend  
**konkurrenzlose**  
**Künstler-**  
**Vorstellung.**  
 Man beachte das  
**Inferat**  
 am [6006]  
**Sonntag**  
 und am  
**Sonntag.**

**Apollo-Theater.**  
 Direction: **Gustav Poiller.**  
 Sensationeller Erfolg von  
**Havemann's** [6007]  
**Raubtier-Schule.**  
 6 Bühnen, 1 Königstiger,  
 1 Leopard, 3 Bären,  
 1 Hyäne, 1 Schwimmbad.  
 Einzig in der Welt  
 existierende Dreifachmethode!  
 Außerdem das **grosse**  
**Pracht-Programm.**

**„Prinzenhof“**  
 Mersburgerstrasse 2.  
 Jeden **Fischessen,**  
**Portion 50 Pfg.**  
 Freitag  
 Spezial-Ausschank der Wittenberger  
 Aktien-Brauerei. [5660]

**Siphon-Versand**  
**Hotel Prinz Heinrich,**  
 Bernburgerstrasse,  
 Tel. 2429.  
 Bier in 2, 3 und 5 Liter.  
 Siphon zu jeder Zeit.  
**Fritz Obst.**  
 [6030]

**Wilhelm-Augusta-Stiftung.**  
 Unterbringungsgesuche sind bis  
 30. November 1904 an Wochen-  
 tagen zwischen 12 u. 1 Uhr mittags  
 in dem Universitätsgebäude, An der  
 Universitätsstr. 10, Zimmer 3, bei dem  
 Herrn Universitätssekretär 2 u. 3,  
 welcher in der angegebenen Tages-  
 zeit die Fragebogen ausfüllt, ein-  
 zureichen.  
 Halle a. S., den 10. Nov. 1904.  
 Der Vorstand.

**Rheinische Winzerstuben**  
 Gr. Ulrichstr. 40 (früher Sekthaus), empfehlen [6013]  
**10 prima holländ. Austern 1,60 Mk.**  
**Diners 1,25—2,00, Soupers von 6 Uhr an 2,00.**  
 Weine von guten Bezugsquellen. — Kasino Saarbrücken etc.

**Roeckl-Handschuhe**  
 Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu  
 machen, dass mir die bestrenommierte Firma  
**J. Roeckl, München,**  
 Kgl. Bayr. Hof-Handschuhfabrik,  
 mit ihrer **Vertretung den Alleinverkauf für**  
**Halle a. S. und Umgegend** übertragen hat.  
 Bei Bedarf in diesem, wie in **allen von mir selbst**  
**fabricierten und sonst geführten Artikeln**  
 halte ich mich bestens empfohlen und zeichne  
 [6017]  
 Hochachtungsvoll

**J. W. Dan,**  
**Handschuhfabrik, Gr. Steinstr. 4.**

**Kaisersäle.**  
 Freitag, den 11. November, abends 8 1/2 Uhr  
**Abschiedskonzert** des  
**Süddeutschen**  
**Koschat-Lieder-Quintetts.**  
 Karten à 80 Pfg. (mit Billettschein), Liedertexte 20 Pfg.  
 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Rothan** und an  
 der Abendkasse. [6028]

**Wohltätigkeits-Konzert**  
 zum Besten des Frauenvereins für Armen- u. Krankenpflege  
 am Freitag, den 11. November, abends 8 Uhr im grossen  
**Saal der „Zaunschloßbrauerei“**  
 unter gütiger Mitwirkung von Frau Prof. Schmidt, Fel. Günther,  
 Fel. Schuler, Fel. Tornow und der Herren stud. jur. Gerlach,  
 Hof. Schöndt, Ertztr. Zornow sowie eines gemischten Doppelquartetts.  
 Kompositionen für Violine von Spendien, J. Pader, für  
 zwei Klaviere von Mozart, Beider, Halléens von Rob. Franz,  
 C. Loewe, C. Humperdinck, Quartette von Richardi,  
 Singspiel-Lieder von Brahms, Liszt und Beethoven.  
 Billetts à 50 Pfg. zu haben in der Hofmusikalienhandlung von  
**H. Rothan, Gr. Steinstr. 14,** sowie bei **A. Reichardt,**  
 Burgstr. 69 und an der Kasse.

**Martinskörnchen**  
 mit feinsten Marzipanfüllung empfiehlt  
 die Konditorei **Johannes David,**  
 Geltsstrasse 1. — Fernsprecher 127. [5976]

**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Freitag, den 11. Nov. 1904:  
 57. B. i. Ab. Beamtent. u. 1. Biet.  
 3. Schauspiel der Operetten-Sängerin  
 Maria Foresee  
 am Central-Theater in Berlin.  
 Novität! Zum 3. Male: Novität!  
**Frühlingsluft.**

Operette in 3 Akten. Nach dem  
 französischen von Karl Gindau und  
 Julius Wilhelm. Musik nach  
 Motiven von Josef Strauß.  
 Zusammengesetzt von E. Heitler.  
 In Szene gesetzt von Fritz Herder.  
 Dirig.: Kapellmeister H. Stadmann.  
 Personen:  
 Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt. Carl Muth.  
 Emilie, seine Frau. Alice v. Doer.  
 Bismarck, Kriegerheim. Rentier, Emilien  
 Vater. Fritz Herder.  
 Apollonia, seine Frau. M. Müller.  
 Betty, Knitdebinde. F. Grujelli.  
 Bertha, Apollonias. C. Fiebiger.  
 Nichte. Baron von Crois. Nonnenbräut.  
 Ida, seine Gemahlin. Mal. Carla.  
 Sühlebrandt. H. Wäldler.  
 Maier. F. Alexander.  
 Max. Gilly Jas.  
 Windel. Alois Jas.  
 Dietrich. H. Amberg.  
 Hanni, Dienstmädchen. Etti-Johann.  
 Frau, Kellner. G. Stauberg.  
 Dannebauer, Kellner. G. Rübber.  
 Isabella Negretti, Bedi-  
 entin des Klubs. geliebter Brauer. Mal. Walter.  
 Louise. Gilly Jas.  
 Delene. Mitglieder. Gilly Jas.  
 Eugenie. dieses Wolbenbauer.  
 Lucia. Alois Jas.  
 Irene. Albertin. H. Wäldler.  
 Otilia. Dr. Land. Lucie Müller.  
 Ritti. mann. C. Wilms.  
 Helly. H. Amberg.  
 \* \* \* Maria Foresee als Gast.  
 Aufsenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende gegen 10 Uhr. [6004]  
**Sonnabend, d. 12. Nov. 1904:**  
 58. B. i. Ab. Beamtent. u. 2. Biet.  
 Novität! Zum 1. Male: Novität!  
**Maria Theresia.**  
 Singspiel in 3 Akten  
 von Franz von Schönböhm.

**Neues Theater.**  
 Direction: **E. M. Mauthner.**  
 Freitag, den 11. Nov., Anf. 8:  
**Träumulus.** [6005]  
 Sonnabend: Zum letzten Male:  
 Kritischer Tag. Minette im Schanz.

**Unabhängige Theater.**  
 Freitag, den 11. Novbr. 1904:  
 Seitzig (Neues Theater): 2004.  
 Seitzig (Altes Theater): ... 10  
 ich Dir.  
 Weimar (Hoftheater): König Lear.

**Hôtel**  
**„Kaiser Wilhelm“**  
 Bernburgerstr. [6008]  
**Jeden Freitag**  
**Fisch-Abend.**

Mit 2 Weingläser.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S.













# Verkehrs-Anzeiger

Ar. 30.

1904.

## Inhalt.

**1) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.**  
 2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl-Lose von 1867.  
 3) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.  
 4) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).  
 5) Bukarest 4 1/2 % 1898er Komm.-Anleihe (Fräher 5% Anl. v. 1888).  
 6) Casseler Landesr.-Kassa, 3% Schuldsch., Serie XVI. Erziehungsb.-Anl.-Bahn, Prioritäts-Schuldversch.  
 7) Frankfurt a. M., 3 1/2 % Stadt-Anl. (Frankfurter Str.-Bau-Anl.) von 1880.  
 8) Gothaer vorm. Kammerleihe-Schuldversch.  
 9) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahn, Akt. Staatsgarantierte 4% Obligationen.  
 10) Kammergarnspinneri Wernshausen, Prior.-Obligationen und Schuldscheine.  
 11) Lissabon 4% Stadt-Anleihe.  
 12) Luxemburgisches Staats-Anl. von 1884.  
 13) Österreichische 6% Gold-Flo-Lose von 1860.  
 14) Österreichische Nordwestbahn, 5% Prior.-Oblig. von 1871 Lit. B.  
 15) Österreichische Nordwestbahn, 3 1/2 % Konv. Früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B.  
 16) Péc-Barscher Eisenbahn, Prior.-Oblig.  
 17) Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Prior.-Oblig. von 1884.  
 18) Temes-Baga-Tal-Wasser-Regulierungs-Gesellschaft, 4% Anl. von 1887.  
 19) Thüringer Malfabrik Langensalz, 4% Obligationen.  
 20) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1884.  
 21) Wiener Kommunal-10 Fl-Lose von 1874.

**D) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.**  
 Verlosung am 21. Januar 1904.  
 4% Pfandbriefe Serie VI. Lit. A. 500 71 72 136 178 251 300 316 349 447 502 519 598 638 684 837 857 867 874 881 889 894 901 908 914 921 928 935 941 947 954 961 968 975 982 989 996 1003 1010 1017 1024 1031 1038 1045 1052 1059 1066 1073 1080 1087 1094 1101 1108 1115 1122 1129 1136 1143 1150 1157 1164 1171 1178 1185 1192 1199 1206 1213 1220 1227 1234 1241 1248 1255 1262 1269 1276 1283 1290 1297 1304 1311 1318 1325 1332 1339 1346 1353 1360 1367 1374 1381 1388 1395 1402 1409 1416 1423 1430 1437 1444 1451 1458 1465 1472 1479 1486 1493 1500 1507 1514 1521 1528 1535 1542 1549 1556 1563 1570 1577 1584 1591 1598 1605 1612 1619 1626 1633 1640 1647 1654 1661 1668 1675 1682 1689 1696 1703 1710 1717 1724 1731 1738 1745 1752 1759 1766 1773 1780 1787 1794 1801 1808 1815 1822 1829 1836 1843 1850 1857 1864 1871 1878 1885 1892 1899 1906 1913 1920 1927 1934 1941 1948 1955 1962 1969 1976 1983 1990 1997 2004 2011 2018 2025 2032 2039 2046 2053 2060 2067 2074 2081 2088 2095 2102 2109 2116 2123 2130 2137 2144 2151 2158 2165 2172 2179 2186 2193 2200 2207 2214 2221 2228 2235 2242 2249 2256 2263 2270 2277 2284 2291 2298 2305 2312 2319 2326 2333 2340 2347 2354 2361 2368 2375 2382 2389 2396 2403 2410 2417 2424 2431 2438 2445 2452 2459 2466 2473 2480 2487 2494 2501 2508 2515 2522 2529 2536 2543 2550 2557 2564 2571 2578 2585 2592 2600 2607 2614 2621 2628 2635 2642 2649 2656 2663 2670 2677 2684 2691 2698 2705 2712 2719 2726 2733 2740 2747 2754 2761 2768 2775 2782 2789 2796 2803 2810 2817 2824 2831 2838 2845 2852 2859 2866 2873 2880 2887 2894 2901 2908 2915 2922 2929 2936 2943 2950 2957 2964 2971 2978 2985 2992 3000 3007 3014 3021 3028 3035 3042 3049 3056 3063 3070 3077 3084 3091 3098 3105 3112 3119 3126 3133 3140 3147 3154 3161 3168 3175 3182 3189 3196 3203 3210 3217 3224 3231 3238 3245 3252 3259 3266 3273 3280 3287 3294 3301 3308 3315 3322 3329 3336 3343 3350 3357 3364 3371 3378 3385 3392 3400 3407 3414 3421 3428 3435 3442 3449 3456 3463 3470 3477 3484 3491 3498 3505 3512 3519 3526 3533 3540 3547 3554 3561 3568 3575 3582 3589 3596 3603 3610 3617 3624 3631 3638 3645 3652 3659 3666 3673 3680 3687 3694 3701 3708 3715 3722 3729 3736 3743 3750 3757 3764 3771 3778 3785 3792 3799 3806 3813 3820 3827 3834 3841 3848 3855 3862 3869 3876 3883 3890 3897 3904 3911 3918 3925 3932 3939 3946 3953 3960 3967 3974 3981 3988 3995 4002 4009 4016 4023 4030 4037 4044 4051 4058 4065 4072 4079 4086 4093 4100 4107 4114 4121 4128 4135 4142 4149 4156 4163 4170 4177 4184 4191 4198 4205 4212 4219 4226 4233 4240 4247 4254 4261 4268 4275 4282 4289 4296 4303 4310 4317 4324 4331 4338 4345 4352 4359 4366 4373 4380 4387 4394 4401 4408 4415 4422 4429 4436 4443 4450 4457 4464 4471 4478 4485 4492 4500 4507 4514 4521 4528 4535 4542 4549 4556 4563 4570 4577 4584 4591 4598 4605 4612 4619 4626 4633 4640 4647 4654 4661 4668 4675 4682 4689 4696 4703 4710 4717 4724 4731 4738 4745 4752 4759 4766 4773 4780 4787 4794 4801 4808 4815 4822 4829 4836 4843 4850 4857 4864 4871 4878 4885 4892 4899 4906 4913 4920 4927 4934 4941 4948 4955 4962 4969 4976 4983 4990 4997 5004 5011 5018 5025 5032 5039 5046 5053 5060 5067 5074 5081 5088 5095 5102 5109 5116 5123 5130 5137 5144 5151 5158 5165 5172 5179 5186 5193 5200 5207 5214 5221 5228 5235 5242 5249 5256 5263 5270 5277 5284 5291 5298 5305 5312 5319 5326 5333 5340 5347 5354 5361 5368 5375 5382 5389 5396 5403 5410 5417 5424 5431 5438 5445 5452 5459 5466 5473 5480 5487 5494 5501 5508 5515 5522 5529 5536 5543 5550 5557 5564 5571 5578 5585 5592 5600 5607 5614 5621 5628 5635 5642 5649 5656 5663 5670 5677 5684 5691 5698 5705 5712 5719 5726 5733 5740 5747 5754 5761 5768 5775 5782 5789 5796 5803 5810 5817 5824 5831 5838 5845 5852 5859 5866 5873 5880 5887 5894 5901 5908 5915 5922 5929 5936 5943 5950 5957 5964 5971 5978 5985 5992 6000 6007 6014 6021 6028 6035 6042 6049 6056 6063 6070 6077 6084 6091 6098 6105 6112 6119 6126 6133 6140 6147 6154 6161 6168 6175 6182 6189 6196 6203 6210 6217 6224 6231 6238 6245 6252 6259 6266 6273 6280 6287 6294 6301 6308 6315 6322 6329 6336 6343 6350 6357 6364 6371 6378 6385 6392 6400 6407 6414 6421 6428 6435 6442 6449 6456 6463 6470 6477 6484 6491 6498 6505 6512 6519 6526 6533 6540 6547 6554 6561 6568 6575 6582 6589 6596 6603 6610 6617 6624 6631 6638 6645 6652 6659 6666 6673 6680 6687 6694 6701 6708 6715 6722 6729 6736 6743 6750 6757 6764 6771 6778 6785 6792 6799 6806 6813 6820 6827 6834 6841 6848 6855 6862 6869 6876 6883 6890 6897 6904 6911 6918 6925 6932 6939 6946 6953 6960 6967 6974 6981 6988 6995 7002 7009 7016 7023 7030 7037 7044 7051 7058 7065 7072 7079 7086 7093 7100 7107 7114 7121 7128 7135 7142 7149 7156 7163 7170 7177 7184 7191 7198 7205 7212 7219 7226 7233 7240 7247 7254 7261 7268 7275 7282 7289 7296 7303 7310 7317 7324 7331 7338 7345 7352 7359 7366 7373 7380 7387 7394 7401 7408 7415 7422 7429 7436 7443 7450 7457 7464 7471 7478 7485 7492 7500 7507 7514 7521 7528 7535 7542 7549 7556 7563 7570 7577 7584 7591 7598 7605 7612 7619 7626 7633 7640 7647 7654 7661 7668 7675 7682 7689 7696 7703 7710 7717 7724 7731 7738 7745 7752 7759 7766 7773 7780 7787 7794 7801 7808 7815 7822 7829 7836 7843 7850 7857 7864 7871 7878 7885 7892 7900 7907 7914 7921 7928 7935 7942 7949 7956 7963 7970 7977 7984 7991 7998 8005 8012 8019 8026 8033 8040 8047 8054 8061 8068 8075 8082 8089 8096 8103 8110 8117 8124 8131 8138 8145 8152 8159 8166 8173 8180 8187 8194 8201 8208 8215 8222 8229 8236 8243 8250 8257 8264 8271 8278 8285 8292 8300 8307 8314 8321 8328 8335 8342 8349 8356 8363 8370 8377 8384 8391 8398 8405 8412 8419 8426 8433 8440 8447 8454 8461 8468 8475 8482 8489 8496 8503 8510 8517 8524 8531 8538 8545 8552 8559 8566 8573 8580 8587 8594 8601 8608 8615 8622 8629 8636 8643 8650 8657 8664 8671 8678 8685 8692 8700 8707 8714 8721 8728 8735 8742 8749 8756 8763 8770 8777 8784 8791 8798 8805 8812 8819 8826 8833 8840 8847 8854 8861 8868 8875 8882 8889 8896 8903 8910 8917 8924 8931 8938 8945 8952 8959 8966 8973 8980 8987 8994 9001 9008 9015 9022 9029 9036 9043 9050 9057 9064 9071 9078 9085 9092 9100 9107 9114 9121 9128 9135 9142 9149 9156 9163 9170 9177 9184 9191 9198 9205 9212 9219 9226 9233 9240 9247 9254 9261 9268 9275 9282 9289 9296 9303 9310 9317 9324 9331 9338 9345 9352 9359 9366 9373 9380 9387 9394 9401 9408 9415 9422 9429 9436 9443 9450 9457 9464 9471 9478 9485 9492 9500 9507 9514 9521 9528 9535 9542 9549 9556 9563 9570 9577 9584 9591 9598 9605 9612 9619 9626 9633 9640 9647 9654 9661 9668 9675 9682 9689 9696 9703 9710 9717 9724 9731 9738 9745 9752 9759 9766 9773 9780 9787 9794 9801 9808 9815 9822 9829 9836 9843 9850 9857 9864 9871 9878 9885 9892 9900 9907 9914 9921 9928 9935 9942 9949 9956 9963 9970 9977 9984 9991 10000

**9) Gothaer vorm. Kammerleihe-Schuldversch.**  
 Verlosung am 18. Oktober 1904.  
 4% Obligationen von 1. April 1904.  
 Lit. C. 25 31.  
 1. 28 34.  
 2. 31 37.  
 3. 34 40.  
 4. 37 43.  
 5. 40 46.  
 6. 43 49.  
 7. 46 52.  
 8. 49 55.  
 9. 52 58.  
 10. 55 61.  
 11. 58 64.  
 12. 61 67.  
 13. 64 70.  
 14. 67 73.  
 15. 70 76.  
 16. 73 79.  
 17. 76 82.  
 18. 79 85.  
 19. 82 88.  
 20. 85 91.  
 21. 88 94.  
 22. 91 97.  
 23. 94 100.  
 24. 97 103.  
 25. 100 106.  
 26. 103 109.  
 27. 106 112.  
 28. 109 115.  
 29. 112 118.  
 30. 115 121.  
 31. 118 124.  
 32. 121 127.  
 33. 124 130.  
 34. 127 133.  
 35. 130 136.  
 36. 133 139.  
 37. 136 142.  
 38. 139 145.  
 39. 142 148.  
 40. 145 151.  
 41. 148 154.  
 42. 151 157.  
 43. 154 160.  
 44. 157 163.  
 45. 160 166.  
 46. 163 169.  
 47. 166 172.  
 48. 169 175.  
 49. 172 178.  
 50. 175 181.  
 51. 178 184.  
 52. 181 187.  
 53. 184 190.  
 54. 187 193.  
 55. 190 196.  
 56. 193 199.  
 57. 196 202.  
 58. 199 205.  
 59. 202 208.  
 60. 205 211.  
 61. 208 214.  
 62. 211 217.  
 63. 214 220.  
 64. 217 223.  
 65. 220 226.  
 66. 223 229.  
 67. 226 232.  
 68. 229 235.  
 69. 232 238.  
 70. 235 241.  
 71. 238 244.  
 72. 241 250.  
 73. 244 253.  
 74. 247 256.  
 75. 250 260.  
 76. 253 262.  
 77. 256 271.  
 78. 259 276.  
 79. 262 281.  
 80. 265 286.  
 81. 268 295.  
 82. 271 300.  
 83. 274 309.  
 84. 277 318.  
 85. 280 327.  
 86. 283 336.  
 87. 286 345.  
 88. 289 354.  
 89. 292 363.  
 90. 295 372.  
 91. 298 381.  
 92. 301 390.  
 93. 304 399.  
 94. 307 408.  
 95. 310 417.  
 96. 313 426.  
 97. 316 435.  
 98. 319 444.  
 99. 322 453.  
 100. 325 462.  
 101. 328 471.  
 102. 331 480.  
 103. 334 489.  
 104. 337 498.  
 105. 340 507.  
 106. 343 516.  
 107. 346 525.  
 108. 349 534.  
 109. 352 543.  
 110. 355 552.  
 111. 358 561.  
 112. 361 570.  
 113. 364 579.  
 114. 367 588.  
 115. 370 597.  
 116. 373 606.  
 117. 376 615.  
 118. 379 624.  
 119. 382 633.  
 120. 385 642.  
 121. 388 651.  
 122. 391 660.  
 123. 394 669.  
 124. 397 678.  
 125. 400 687.  
 126. 403 696.  
 127. 406 705.  
 128. 409 714.  
 129. 412 723.  
 130. 415 732.  
 131. 418 741.  
 132. 421 750.  
 133. 424 759.  
 134. 427 768.  
 135. 430 777.  
 136. 433 786.  
 137. 436 795.  
 138. 439 804.  
 139. 442 813.  
 140. 445 822.  
 141. 448 831.  
 142. 451 840.  
 143. 454 849.  
 144. 457 858.  
 145. 460 867.  
 146. 463 876.  
 147. 466 885.  
 148. 469 894.  
 149. 472 903.  
 150. 475 912.  
 151. 478 921.  
 152. 481 930.  
 153. 484 939.  
 154. 487 948.  
 155. 490 957.  
 156. 493 966.  
 157. 496 975.  
 158. 499 984.  
 159. 502 993.  
 160. 505 1002.  
 161. 508 1011.  
 162. 511 1020.  
 163. 514 1029.  
 164. 517 1038.  
 165. 520 1047.  
 166. 523 1056.  
 167. 526 1065.  
 168. 529 1074.  
 169. 532 1083.  
 170. 535 1092.  
 171. 538 1101.  
 172. 541 1110.  
 173. 544 1119.  
 174. 547 1128.  
 175. 550 1137.  
 176. 553 1146.  
 177. 556 1155.  
 178. 559 1164.  
 179. 562 1173.  
 180. 565 1182.  
 181. 568 1191.  
 182. 571 1200.  
 183. 574 1209.  
 184. 577 1218.  
 185. 580 1227.  
 186. 583 1236.  
 187. 586 1245.  
 188. 589 1254.  
 189. 592 1263.  
 190. 595 1272.  
 191. 598 1281.  
 192. 601 1290.  
 193. 604 1299.  
 194. 607 1308.  
 195. 610 1317.  
 196. 613 1326.  
 197. 616 1335.  
 198. 619 1344.  
 199. 622 1353.  
 200. 625 1362.  
 201. 628 1371.  
 202. 631 1380.  
 203. 634 1389.  
 204. 637 1398.  
 205. 640 1407.  
 206. 643 1416.  
 207. 646 1425.  
 208. 649 1434.  
 209. 652 1443.  
 210. 655 1452.  
 211. 658 1461.  
 212. 661 1470.  
 213. 664 1479.  
 214. 667 1488.  
 215. 670 1497.  
 216. 673 1506.  
 217. 676 1515.  
 218. 679 1524.  
 219. 682 1533.  
 220. 685 1542.  
 221. 688 1551.  
 222. 691 1560.  
 223. 694 1569.  
 224. 697 1578.  
 225. 700 1587.  
 226. 703 1596.  
 227. 706 1605.  
 228. 709 1614.  
 229. 712 1623.  
 230. 715 1632.  
 231. 718 1641.  
 232. 721 1650.  
 233. 724 1659.  
 234. 727 1668.  
 235. 730 1677.  
 236. 733 1686.  
 237. 736 1695.  
 238. 739 1704.  
 239. 742 1713.  
 240. 745 1722.  
 241. 748 1731.  
 242. 751 1740.  
 243. 754 1749.  
 244. 757 1758.  
 245. 760 1767.  
 246. 763 1776.  
 247. 766 1785.  
 248. 769 1794.  
 249. 772 1803.  
 250. 775 1812.  
 251. 778 1821.  
 252. 781 1830.  
 253. 784 1839.  
 254. 787 1848.  
 255. 790 1857.  
 256. 793 1866.  
 257. 796 1875.  
 258. 799 1884.  
 259. 802 1893.  
 260. 805 1902.  
 261. 808 1911.  
 262. 811 1920.  
 263. 814 1929.  
 264. 817 1938.  
 265. 820 1947.  
 266. 823 1956.  
 267. 826 1965.  
 268. 829 1974.  
 269. 832 1983.  
 270. 835 1992.  
 271. 838